

## Zum Neuen Jahr – 2016 von Roswitha Köhler

„*Ein frohes, glückliches und gesundes Neues Jahr!*“ Wie oft hören und lesen wir diese guten Wünsche in den letzten Tagen des alten und in den ersten Wochen eines jeden neuen Jahres. Aber was tut sich danach in unserem persönlichen Leben tatsächlich? Verfliegen nicht die Worte zumeist „wie Schall und Rauch“ und letztlich geht alles so weiter wie bisher? Von wirklich Neuem zeigt sich in den meisten Fällen dann trotz guter Vorsätze kaum eine Spur. Wie viele Menschen verharren außerdem in einer „Hab acht Stellung“ und einer passiven Erwartungshaltung: „*Na mal sehen, was das neue Jahr uns bringen wird.*“

Was soll es uns denn bringen? Mehr LICHT, FREUDE und FRIEDEN und mehr eigene Entfaltung? Oder bessere Bedingungen am Arbeitsplatz und mehr HARMONIE und LIEBE in der Familie? All das ist möglich. Allerdings kann nur das an „Gutem“ und Neuem geschehen, worauf wir im Herzen klar ausgerichtet sind und Eigen- und Mitverantwortung übernehmen.

Aber muss denn das neue Jahr uns überhaupt etwas „bringen“? Beinhaltet diese fatalistische Einstellung nicht eher die Gefahr unangenehmer Überraschungen, die dann als „Schicksal“ bezeichnet werden? Wie wäre es umgekehrt, wir würden uns vorstellen, dass wir dem kommenden Jahr etwas Einmaliges schenken? Sind wir doch auf dem Weg, bewusste Schöpferwesen zu werden und zu erschaffen, was sich für uns und zum Wohl aller als stimmig anfühlt. Das würde sogar für unsere angestrebte Neuwerdung gelten.

Unabhängig von diesen beiden, polaren Betrachtungsweisen gibt es auch die Tatsache, dass jedes Jahr eine ganz spezielle Energie in sich birgt. Dieses Jahr, so heißt es in einem Channeling von Erzengel MICHAEL (durch Ingrid Keminer), sei das Jahr der WAHRHEIT, „*was bedeutet, dass Uraltes entfesselt wird, was in den Tiefen der Zeit gebunden war.*“ Zeigt sich das nicht schon sehr deutlich in den vielen kollektiven Konflikten der letzten Zeit?

Gleichzeitig wird von den Hohen Geistigen Wesen, durch *Cecilia Sifontes*, verkündet: „**Ein Jahr des LICHTS liegt vor uns.**“ Also ein Jahr der Freude und des Glücks? Das kann durchaus für all die Menschen zutreffen, die für das Einfließen der verstärkten, höheren Lichtenergien offen und gleichzeitig „*als kraftvolle Ankerpunkte*“ der Erde zu dienen bereit sind.

„*Die Welt ist mit riesigen Herausforderungen konfrontiert und Lösungen scheinen weit weg zu sein. Diese Energien können aber einen Schub vorwärts bewirken... Alte Verstrickungen und Bindungen können sich lösen und es wird Raum frei für dieses neue Potential, für höhere Seins-Zustände und die Manifestation von Frieden...*“

Das ist „*eine wunderbare Gelegenheit, unsere schöpferischen Kräfte zu vereinen und dem großen Ganzen zu dienen und gleichzeitig auch das eigene Licht neu auszurichten und anzuheben... sowie die schöpferischen Kräfte zu empfangen...*“

Als ich Mitte Januar bei einem Gruppenspiel folgenden Spruch von Victor Hugo zog: „**Ein Traum ist unerlässlich, wenn man die Zukunft gestalten will**“, begriff ich augenblicklich, dass das auch für dieses neue Jahr gilt. Sollte ich deshalb meinen eigenen geheimen „Traum“ verstärkt erforschen und durch gezielte Imaginationen unterstützen, um damit dem, was zur Manifestation drängt, klarer zur Geburt zu verhelfen? Was könnte sich auf der Welt zum Positiven verändern, wenn jeder das mit ganzem Herzen für sein eigenes Leben tun würde und immer mehr Menschen gemeinsam für den Planeten! Unsere konstruktive geistige Einstellung ist die Basis für bestmögliche Veränderungen – auch für 2016. Haben wir Mut.